Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2013)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Zünd, Marianne

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

energeia.

Editorial 1

Interview
Für David Gugerli, Professor für Technikgeschichte, hat jede Energiewende eine politische Komponente 2

Energieversorgung
Wichtige Zäsuren in der Schweizer Geschichte der Energieversorgung 4

Hochdruckrohrleitungen
Der Bund will die Risiken von Erdgas- und Erdöltransportleitungen reduzieren 8

Home Office Day
Vorteile des Büros in den eigenen vier Wänden 10

Solar Decathlon
Schweizer Studierende nehmen am Wettbewerb Solar Decathlon Europe 2014 teil 11

Forschung & Innovation
Für die Gebäude in den Städten ist es zu heiss 12

Wissen
Der Indikator SAIDI misst die Zuverlässigkeit unserer Stromversorgung 14

Kurz berichtet 15

Aus der Redaktion 17

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.

Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne. Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktion: Sabine Hirsbrunner (his), Philipp Schwander (swp)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Bern. www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch/energeia

Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch

Quellen des Bildmaterials

Titelbild: Keystone / Süddeutsche Zeitung Photo / Scherl;

S. 1: Shutterstock; S. 2–3: Markus Forte / Ex-Press;
S. 8–9: Swissgas AG; S. 10: Shutterstock; S. 11: Markus Käch, Hochschule Luzern;
S. 12–13: Monika Estermann; S. 14: Shutterstock;
S. 15–16: Béatrice Devènes, Bundesamt für Umwelt; Liechtenstein Tourismus;
S. 17: Bundesamt für Energie (BFE).

Editorial

Die Wende beginnt mit dem Feuer

Schreiben, Rechnen, Hausbau und Heilkunst. Das alles haben wir, so zumindest weiss es die griechische Mythologie, dem Titanen Prometheus zu verdanken. Und nach einem Streit mit den anderen Göttern brachte Prometheus, der «Vorausschauende», der Menschheit auch das Feuer. Und damit begann der Ärger. Zur Bestrafung liess ihn Zeus lebenslang an einen Felsen ketten und schickte den Menschen die schöne Pandora, die aus ihrer Büchse das Unheil in die Welt entliess. Seither hat die Macht über das Feuer, die Verfügbarkeit von Energie, uns Menschen viel Wohl gebracht. Vor rund 500'000 Jahren begann der Homo erectus seine Nahrung zu kochen. So konnte er beim Essen mehr Nährstoffe aufnehmen, soviel, dass sein Gehirn über Tausende von Generationen immer grösser und leistungsfähiger wurde und schliesslich unsere moderne Welt geschaffen hat. Eine Welt, in der wir in den letzten 150 Jahren unglaubliche technologische Fortschritte erzielt, dabei aber gleichzeitig auch unglaubliche Mengen an Energie verbraucht haben. Die enge Verknüpfung zwischen Fortschritt, Entwicklung und steigendem Energieverbrauch können wir dank neuer Technologien zwar teilweise aufbrechen. Dennoch steigt der Energiehunger der wachsenden Weltbevölkerung und stellt uns vor immer neue und grössere Herausforderungen. Der fiesen Büchse der Pandora sei's verdankt. Dagegen setzen wir Prometheus' Wissenschaften, auf die wir uns ironischerweise oft nur in Krisenzeiten besinnen. So haben die Ölkrisen in den 1970er Jahren zum Energieartikel in der Bundesverfassung geführt. Energiesparen lohnte sich plötzlich und gehörte zum guten Ton. Neue Effizienztechnologien für Industrie, Motoren und Gebäude wurden entwickelt und eingesetzt und sogar die Autos an autofreien Sonntagen ohne Murren in den Garagen parkiert. Ich erinnere mich, wie mein Vater uns Kindern in dieser Zeit dauernd «Licht löschen» hinterherrief, meist angereichert mit Verweisen auf seinen Aktivdienst, wo man noch gelernt habe, wie wertvoll Energie sei. Ich denke, das wusste auch Prometheus. Hätte er uns wohl sonst zuerst das Wissen und erst danach die Energie gebracht?

Marianne Zünd, Leiterin der Abteilung Direktionsgeschäfte und der Sektion Kommunikation, Bundesamt für Energie